Berufsorientierung an der IGS Roderbruch

Präambel

Wir verstehen Berufsorientierung als Lebensorientierung!

Wir wollen, dass unsere Schüler*innen sich ihrer selbst und ihrer Ziele bewusst werden, und als soziale Wesen ihre Rolle nicht nur im Berufs- sondern im gesamten Leben selbstbewusst wahrnehmen können.

Die Berufsorientierung an der IGS Roderbruch wird als ganzheitliche schulische Aufgabe angesehen, an der neben Schüler*innen und Eltern, Lehrkräfte verschiedener Fachbereiche, Sozial- und Förderpädagog*innen, Pro Beruf, die Agentur für Arbeit und unsere Kooperationspartner*innen aus der Wirtschaft, Gesellschaft und anderer Bildungseinrichtungen mitwirken.

Die Offenheit und Vielfältigkeit unserer Schule verlangt von der Berufsorientierung eine Flexibilität, um der Heterogenität der Schülerschaft und der Bildungsabschlüsse Rechnung zu tragen.

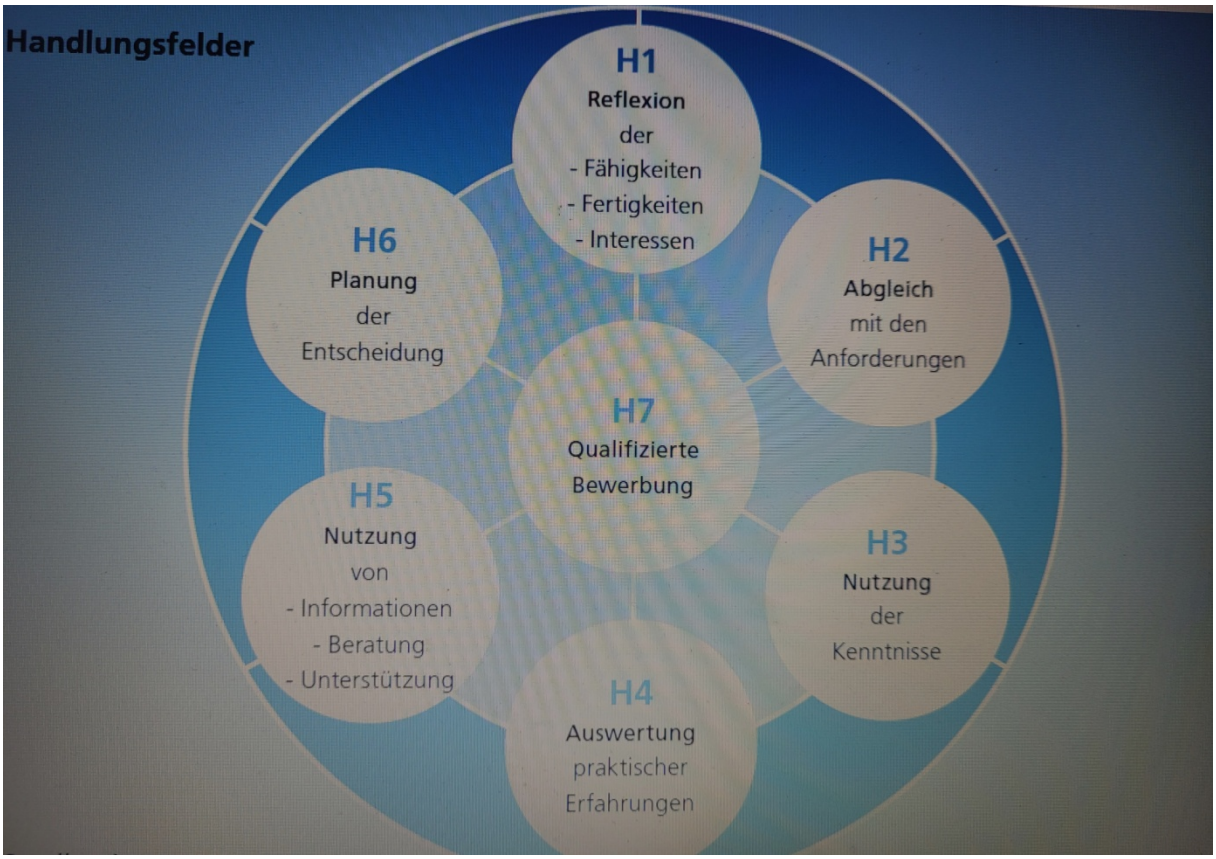
Phasenmodell: Das BO-Konzept nach Jahrgängen

Die Berufs- und Studienorientierung an allgemein bildenden Schulen ist als Prozess angelegt, der den Schülerinnen und Schülern bis zu ihrem jeweiligen Schulabschluss altersgerechte und auf biografische Anforderungen abgestimmte Angebote bereitstellt.

Ein Überblick über unsere phasierten BO-Maßnahmen enthält die folgende Taskcard:

Handlungsfelder

„Grundlage des Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung sind sieben Handlungsfelder, die systematisch aufeinander aufbauen und den Prozess des kumulativen Kompetenzerwerbs abbilden“, heißt es im Musterkonzept zur Berufsorientierung. Diese Handlungsfelder sind:



Folgende Maßnahmen ergreift die IGS Roderbruch in den einzelnen Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1:

Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

Die Schule ergreift Maßnahmen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken, Fähigkeiten und Interessen feststellen, und mit diesen Erkenntnissen weiter arbeiten können.

Für die Sekundarstufe I und II gibt es von der Berufs- und Studienberatung der Jugendberufsagentur regelmäßige Sprechzeiten an der IGS Roderbruch.

Seit Januar 2017 steht den Beratern der Jugendberufsagentur und der Ausbildungslotsin von Pro Beruf ein eigens eingerichteter Berufsberatungsraum als gemeinsames Büro zur Verfügung, dieser ist der zentrale Anlaufpunkt für BO an unserer Schule: Hier finden SuS Ansprechpartner beim Übergang von der Schule in den Beruf.

In der Schule arbeitet die Ausbildungslotsin eng mit der AWT-Leitung, den Jahrgangsleitungen, den Stammgruppenleitern sowie den Berufsberatern der Jugendberufsagentur zusammen. Sie nimmt an Arbeitstreffen der Schule teil und koordiniert die Zusammenarbeit mit den Betrieben. Mit dem BO Check für Jg.10 und 9 wird ein Überblick gegeben, auf welchem Stand sich die beruflichen Pläne und das schulische Leistungsvermögen der SuS befinden. Am BO Check nehmen die Jahrgangsleitung, die Stammgruppenleiter und die Ausbildungslotsin teil. Die Ergebnisse werden mit dem Berufsberater der Jugendberufsagentur besprochen und bilden die Grundlage für die Einladungen zu den Beratungsgesprächen zum Bewerbungsstart und zur BBS-Wahl.

Zu Beginn jedes Schuljahres findet für den Jahrgang 8 ein Informationsabend für Eltern, Lehrer und Schüler zur Berufsorientierung statt auf dem das Konzept der Berufsorientierung, das Sozialpraktikum, die Potenzialanalyse, die Akademie der Spiele sowie das Ausbildungspatenprogramm des Freiwilligenzentrum vorgestellt werden.

Für den 10. Jahrgang gibt es einen separaten Elternabend, um den Übergang nach der SEK. I vor allem in Hinblick auf die Ausbildungsberufe, das bbs-System, zu gestalten und zu organisieren.

Die Berufswahlpassapp (BWPApp) wird mit Jahrgang 8 eingeführt und aufsteigend fortgeführt. Die.Die Berufswahlpassapp dient fächerübergreifend als zentrales Dokumentationsinstrument der BO und regt die SuS zur ständigen Reflexion der BO Erfahrungen an. So können die SuS z.B. Besuche der Ausbildungsbotschafter in den Aktionswochen kommentieren, Eindrücke von Betriebsbesichtigungen teilen und im Praktikum kontinuierlich Eindrücke (z.B. Fotos, Videos von Tätigkeiten) des Tages an der Pinnwand teilen und erhalten damit eine direkte Rückkopplung mit den Betreuenden.

Die SchülerInnen bearbeiten in „Mein Weg“ nach ihren individuellen Bedarfen ihre Aufgaben, beginnend im phasierten Prozess der BO mit Selbst- und Fremdeinschätzungen, Feststellung der Kenntnisse und Fähigkeiten über angepasste Aufgaben in den Modul der App (z.B. meine 5 Leben, Bilder meiner Hobbies uvm.).

In den Jahrgängen 8,9 und 11 werden die Berufsorientierungskompetenzen der SuS mittels des BOX-Index erhoben. Für alle Jahrgänge gibt es individuelle Auswertungsdateien und die Ergebnisse fließen in den BO-Prozess ein. Gleichsam dient die Messung als institutionalisierte Evaluation der BO-Maßnahmen an der Schule. Diese Messung soll zukünftig in die App integriert werden und setzt bis sie technisch integriert ist für das Schuljahr 24/25 aus.

SuS des 8. Jahrgangs, die eine Ausbildung anstreben, nehmen an der Potenzialanalyse der SBH-Nord teil, die von dem Träger sowohl vor als auch nachbereitet wird. SuS der Oberstufe durchlaufen in Jahrgang 11 das Profil AC. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse finden auch Eingang in die Berufsberatungsgespräche der Jugendberufsagentur und werden in der BwpApp hochgeladen.

Der Fachbereich Deutsch hat die Aufgabe der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und des Anschreibens für die Praktikasuchen übernommen. Der Fachbereich Gesellschaftslehre zeichnet für die Organisation des einwöchigen Sozialpraktikums in Jahrgang 8 verantwortlich. In der Akademie der Spiele erhalten die SuS Einblicke in Praxisfelder kultureller Bildung. Am Anfang des Schuljahres in Jahrgang 11 sowie am Ende des Schuljahres finden für den 8. und 9. Jahrgang erweiterte Berufsorientierungswochen statt, in denen es auch in Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern vielfältige Angebote zur BO gibt.

Die Fachbereiche haben in ihren Jahresarbeitsplänen BO-Module entworfen, die dem Fachunterricht eine berufsorientierende Perspektive verleihen.

Ab dem 9. Jahrgang werden vielfältige vierstündige Wahlpflichtkurse (WPKs) mit klarer berufsorientierender Perspektive für Schüler ohne zweite Fremdsprache angeboten. Hier finden zum Beispiel ein Kooperationskurs mit der bbs Bau und der bbs Metall statt, in der Schüler:innen an den bb-Schulen von den dortigen Lehrkräften fachpraktischen Unterricht erhalten und potenzielle Fähigkeiten in den Berufsfeldern feststellen können. Gleichzeitig wird der Übergang in das BBS-System erleichtert.

Ein weiteres Beispiel für einen WPK mit BO ist unser Mode WPK. Hier sind SuS als Modeschöpfer tätig und stellen ihre Werke am Ende des Schuljahres in einer Modenshow vor.

In der Sek. II wird u.a. ein fächerübergreifender vierstündiger WPK Physik/Politik-Wirtschaft in Kooperation mit dem VDI seit Sj. 18/19 angeboten, in der an der Jet Challenge teilgenommen wird. Im WPK Wirtschaft/Geschichte nehmen die SuS am Planspiel Börse teil.

Der Genderaspekt der Arbeit wird im AWT-Unterricht, am Zukunftstag sowie in der Einführungsphase der SEK. II im Po-Wi Unterricht thematisiert

Mit der Schlüterschen Verlagsgesellschaft besteht eine enge Kooperation, die sich auch in der Unterstützung des mehrfach ausgezeichneten Schülerblogs widerspiegelt. Ebenso bestehen Kooperationsverträge mit dem Heise Verlag, Spie, Wahl und Co., Metallbau Pascheit, Apleona und Telcat. Die IGS Roderbruch kooperiert eng mit der HWK und IHK zum Beispiel bei der Organisation der erweiterten Berufsorientierungswoche in Jahrgang 11. SuS werden von Ausbildungsbotschaftern und Mentoren besucht und nehmen u.a. am Speed Dating der HWK teil.

Handlungsfeld 2:

Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

Die Schule bietet den Jugendlichen die Möglichkeit ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen abzugleichen.

In den Jahrgängen 8 und 11 besuchen die Klassen in pandemiefreien Zeiten das Berufsinformationszentrum (BIZ). Der Schwerpunkt des BIZ Besuches in Jg. 8 liegt auf dem Erkunden der Angebote des BIZ und der Nutzung unterschiedlicher Medien.

Hier lernen die SuS das BIZ auch als Veranstaltungsraum für berufsorientierende Veranstaltung kennen.

Desweiteren haben die SuS die Möglichkeit, das Angebot "Berufeuniversum" zu nutzen oder sich gezielt mit Hilfe eines Erkundungsbogens über Berufe, die während des Praktikums erkundet werden, im Vorfeld zu informieren.Die Erkundungsbögen sowie die Berufsvorschläge aus dem "Berufeuniversum" werden im AWT-Unterricht weiter genutzt u.a. für die Praktikumsvorbereitung.

Die Einführungsveranstaltung erfolgt mit dem Berufsberater der Jugendberufsagentur in Zusammenarbeit mit der Ausbildungslotsin.

Im Jg. 11 richtet sich der Fokus während des BIZ Besuches auf akademische Berufe. Eine Einführung erfolgt durch den Studien- und Berufsberater der Jugendberufsagentur Die Ergebnisse werden in der Berufsorientierungsstunde nachbereitet.

In individuellen Beratungsgesprächen mit der Ausbildungslotsin haben SuS die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Erfordernissen der Arbeitswelt abzugleichen. Darüber hinaus stehen ihnen vielfältige Informationsmaterialien sowie zwei PC`s im Berufsorientierungsraum zur Internetrecherche zur Verfügung. Ab Jahrgang 8 gibt es I-Pad-Klassen und es stehen I-Pad-Koffer zur Ausleihe zur Verfügung.

Um sich über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu informieren besuchen die SuS aus Jg. 9 und Jg.11 die Bildungsmesse vocatium. Durch das Vorbereitungsteam der Bildungsmesse bekommen alle SuS einen Überblick der Messestände und vertretenen Betriebe, Unternehmen und Bildungs- sowie Studieneinrichtungen. Das ausgeteilte Informationsmaterial wird im Deutschunterricht genutzt, um Bewerbungsunterlagen zu erstellen und sich auf die vereinbarten Vorstellungsgespräche im Rahmen des Messebesuches vorzubereiten.

Während sich SuS des 9. Jg. auf der Bildungsmesse über Ausbildungsberufe informieren, liegt der Fokus der SuS aus Jg. 11 auf Studiengängen und Ausbildungsberufen.

Zur Studienorientierung: Der 11. Jahrgang der IGS Roderbruch besucht die Campus Days der Hochschule Hannover, bei dem in verschiedenen Workshops über Studienmöglichkeiten informiert wird. Während des 2-wöchigen Hochschul- und Betriebspraktikums können ca. 20 SuS ein Praktikum an der Hochschule Hannover machen, um sich über verschiedene Studiengänge zu informieren. Der 12. Jahrgang nimmt am Hochschulinformationstag (HIT) teil. In der BwpApp gibt es verschiedenste Aufgaben zur Berufsorientierung und es werden verschiedenste „Checks“ angeboten.

Die Ergebnisse der vocatium werden in den Verfügungsstunden von den Stammgruppenleitern thematisiert und in der Beratung durch die Jugendberufsagentur und die Ausbildungslotsin aufgegriffen.

Eine schulinterne Praktikumsmesse wird im Jg. 9 ausgerichtet. Dabei vermitteln die Schüler des 9. Jahrgangs ihre Praktikumserfahrungen an den 8. Jahrgang, der bei dieser Kommunikation auf Augenhöhe bereits vom kommenden Praktikum erfährt und sich einen Überblick über die Breite aber auch die Qualität des Angebots machen kann.

Im zweijährigen Turnus besuchen die Schüler außerdem die IdeenExpo, auf der sie an Workshops teilnehmen und sich über potenzielle zukünftige Arbeitgeber informieren.

Die Ausbilungslotsin bietet außerdem interessierten Schülern die Möglichkeit diverse weitere Berufsbildungsmessen, Info-Tage und Seminare zu besuchen (wie z.B. Beruf und Bildung, Berufsmessen im BIZ, Berufsinformationsmarkt der BBS7 etc.).

Die Anforderungen und Möglichkeiten des Berufsbildenden Systems werden den SuS auf einer

Informationsveranstaltung im Januar vermittelt. Diese Informationsveranstaltung bildet den Auftakt zu individuellen Beratungsgesprächen mit dem Berufsberater der Jugendberufsagentur und der Ausbildungslotsin. In den Gesprächen erhalten SuS Unterstützung bei der Wahl eines Bildungsangebotes einer BBS.

Das Angebot richtet sich bereichsübergreifend an SuS, die am Ende des Schuljahres die IGS Roderbruch verlassen und eine Berufsbildende Schule besuchen möchten. Die IGS Roderbruch nimmt außerdem am Verbundunterricht mit den BBS teil.

Die Eltern werden durch Elternbriefe über berufsorientierende Angebote der IGS Roderbruch informiert. Darüber hinaus werden die Angebote und das BO-Konzept der Schule auf einem Eltern-Schüler-Infoabend am Schuljahresanfang vorgestellt.

Handlungsfeld 3:

Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

Die Schule ergreift Maßnahmen zur Vermittlung und Nutzung von Kenntnissen bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes.

Die Schule arbeitet eng mit regionalen Wirtschaftsunternehmen zusammen und weitet die Zusammenarbeit kontinuierlich aus. So hat die IGS Roderbruch Kooperationsverträge mit der Schlüterschen Verlagsgesellschaft, Metallbau Pascheit, Heise-Verlag, geschlossen. Diese Kooperationsverträge beinhalten das Bereitstellen von Praktikumsplätzen und Plätzen für den Zukunftstag sowie gemeinsame Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung.

Die IGS Roderbruch kooperiert außerdem mit der Hochschule Hannover, der MHH, Lorenz Bau, Mega AG uvm.

Die Schlütersche Verlagsgesellschaft unterstützt darüberhinaus den Schülerblog "Yellow Post", bei dem SuS Einblick in die Arbeit von Medienschaffenden erhalten. Außerdem unterstützt die Schlütersche Verlagsgesellschaft die IGS Roderbruch beim Aufbau der moodle-Lernplattform, die vor allem während der Corona-Pandemie intensiv genutzt worden ist.

Der Heise Verlag ist der neueste Kooperationspartner. Inhalte der Vereinbarung sind, dass die Redaktion c’t gemeinsam mit SuS diverse Geräte und Gadgets wie Notebooks oder Tablets testen und zur Maker Fair gehen sollen. Dabei soll die Kooperation mit Einführung des Faches Informatik intensiviert werden.

Die IGS Roderbruch ist außerdem eine von zehn Schulen in der Region Hannover, die eine Lernallianz Schule-Handwerk praktiziert. Mit Unterstützung der Handwerkskammer, der Region Hannover, Handwerksbetrieben und Pro Beruf wird die Zusammenarbeit weiter ausgebaut.

Die Partnerbetriebe unterstützen die IGS Roderbruch bei der Berufsorientierung zum Beispiel durch Gespräche mit Auszubildenen und Betriebsbesichtigungen. Es findet aber auch eine unterrichtliche Verzahnung statt, zum Beispiel besuchte der WPK Cool Cooking den edeka Markt im Roderbruch, um die unterschiedlichen Lebensmittel und Berufe im Einzelhadel kennen zu lernen. Der WPK Technik hat in Kooperation mit Fa. Spie Unterrichtsinhalte zur BO und praktischen Erprobung im Bereich der Elektrotechnik entworfen. Der WPK Mode besucht die CBR (u.a. Street One).

In Planung sind mehrere regelmäßige Betriebsbesuche in den Jahrgängen 5-7, die sich aus den curricularen Inhalten des Faches AWT (Holz, Metall, Ernährung).

Im Rahmen der letzten erweiterten Berufsorientierungswoche organisierte die Ausbildungslotsin einen Praxistag bei dem die SuS der Jahrgange 8 und 9 unter 16 verschiedenen Betriebsbesichtigungen mit Praxisanteil wählen konnten. Im Rahmen des Fachunterrichts finden weitere Betriebsbesichtigungen statt (zum Beispiel wird im Religionsunterricht beim Thema Tod ein Bestattungsunternehmen besucht). Im Rahmen des Sozialpraktikums und bei Zeitzeugengesprächen im Geschichtsunterricht kooperieren wir mit dem benachbarten Seniorenwohnstift GDA. Das Bundessortenamt und die Pflegeschule der MHH gehören ebenfalls zu den Einrichten, die unseren

SuS Betriebsbesichtigungen und Gespräche mit Auszubildenden ermöglichen und Praktikumsplätze zur Verfügung stellen.

Mit der Hochschule Hannover gibt es ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung. 25 SuS der Einführungsphase können an einem eigens aufgelegten MINT-Hochschulpraktikum teilnehmen, in dem sie Einblicke in praktische und theoretische Aspekte eines Studiums in unterschiedlichen Studiengängen bekommen. Die Teilnahme von Mädchen wird dabei immer besonders gefördert.

Der regionale Wirtschaftsraum wird im Rahmen der erweiterten Berufsorientierungswoche branchenspezifisch erkundet. So wurden am "Tag der Logistik" ausgewählte Logistikunternehmen der Region besichtigt, während beim Tag der Justiz für die Jahrgänge 9 und 11 Justizberufe im Rahmen von Rollenspielen und Seminaren von Juristen und Justizangestellten den Schülern näher gebracht worden sind.

Der Wandel der Arbeitswelt ist im Unterricht Thema im Fach AWT (Sek.I) und in Politik-Wirtschaft in der Sekundarstufe II. Hier wird der sektorale Wandel aber auch der Wandel der Arbeitsformen unterrichtlich oder im Rahmen der BO-Stunde thematisiert.

Zentrale Anlaufstelle zur Suche von Ausbildungsplätzen sowie zur Vermittlung von Kenntnissen über den Arbeitsmarkt ist das Berufsorientierungsbüro an der IGS Roderbruch. Aktuelle Ausbildungsplatzangebote, Infomaterialien und Ankündigungen zu BO-Veranstaltungen sowie die aktuellen Publikationen der Bundesagentur für Arbeit und anderer Anbieter werden über die BwpApp vermittelt und liegen in mehreren Zeitschriftenständer aus bzw. hängen an der Info-Tafel. Für Beratungsgespräche können die SuS jederzeit Termine mit der Ausbildungslotsin vereinbaren.

In den Klassen der Jahrgänge 9 und 10 werden zusätzlich dazu noch weitere Publikationen verteilt und Aushänge getätigt.

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, Facharbeiten im Jahrgang 12 in und über Unternehmen zu schreiben und diese auch mit praktischen Erfahrungen (zum Beispiel Experimente im Labor) zu verknüpfen. Die Sekundarstufe II. nimmt an den Hochschulinformationstagen teil.

Handlungsfeld 4:

Auswertung praktischer Erfahrungen

Die Schule motiviert die Jugendlichen zum praktischen Kennenlernen von Berufen, Ausbildung, Studiengängen und Arbeitswelt und fördert die Reflexion eigener Erfahrungen.

An der IGS Roderbruch werden am Zukunftstag, während der Akademie der Spiele (8.Jg.), des Sozialpraktikums, der Potenzialanalyse (8. Jahrgang), des Betriebspraktikums (9. Jahrgang), des Betriebs- und Hochschulpraktikums (11. Jahrgang) sowie während freiwilliger Praktika, des Unterrichts (BO-Module in den Jahresarbeitsplänen), der Hochschulinformationstage und Betriebserkundungen während der BO-Aktionswochen vielfältige praktische Erfahrungen vermittelt.

In Kooperation mit den Herrenhäuser Gärten findet die Akademie der Spiele statt. Dabei werden alle Praxisfelder kultureller Bildung abdeckt: Musik, Bildende Kunst, Tanz, Theater, Performance, Spiel, Literatur & Sprache, aber auch Medien und Digitalisierung, Garten-, Koch-, Zirkus- oder Wasserkunst. Die SuS können zwischen 17 Workshops wählen und kreativ handelnd in den verschiedensten Berufen rund um die Gärten in Herrenhausen tätig werden.

In Jahrgang 8 wird das Sozialpraktikum inhaltlich vom Fachbereich Gesellschaftslehre vorbereitet. Hier stehen die besonderen Herausforderungen der Arbeit am und mit Menschen im Zentrum.

Das Sozialpraktikum wurde an der IGS Roderbruch ganz bewusst dem Betriebspraktikum vorangestellt, denn wir verstehen Berufsorientierung immer auch als Lebensorientierung und möchten die besondere gesellschaftliche Relevanz sozialer Berufe hervorheben. Diese Lebenserfahrung in den sozialen Berufen kommt der sozialen Kompetenz unserer Schüler zugute. Die Vor- und Nachbereitung des Sozialpraktikums ist in einem eigenen Konzept verschriftlicht. Nach dem einwöchigen Sozialpraktikum findet ein Auswertungstag statt.

Das Betriebspraktikum wird im AWT-Unterricht vorbereitet und im 9. Jahrgang durchgeführt. Die Ausbildungslotsin führt ein Seminar zur Praktikumsplatzsuche in den Klassen durch. Während des Betriebspraktikums müssen die Schüler eine Betriebspraktikumsmappe anfertigen, die Erkundungsaufträge zum Beruf und zum Unternehmen enthalten. Eine ständige Rückkopplung, Speicherung für eine spätere Reflexion der eigenen Erfahrungen erfolgt in dem Bereich Statement/Story der BwpApp.

Die Nachbereitung des Betriebspraktikums findet wie folgt statt:

Die Schüler werden frühzeitig von AWT-Lehrkräften, Ausbildungslotsin und Stammgruppenleitern über das Ansinnen eine Messe zu initialisieren informiert. AWT-Lehrkräfte erstellen auf einer Dienstbesprechung im Januar stammgruppenübergreifende Gruppen, die gleiche und ähnliche Berufe in Berufsfeldgruppen zusammenfassen sollen. Im Januar findet die Infoveranstaltung zur Messevorbereitung in der Aula statt, auf der die Gruppeneinteilung bekannt gegeben wird. Außerdem wählen die Gruppen einen Gruppenleiter und erhalten eine vorbereitende Hausaufgabe. Die Gruppenleitung hält während des Praktikums Kontakt zur Ausbildungslotsin, die ggf. Materialien besorgen und Räume vorbereiten kann. Am Vorbereitungstag gestalten die einzelnen Berufsgruppen Messestände und Mitmachaktionen, um ihr Berufsfeld vorzustellen. Materialien bringen die SuS, wenn möglich aus ihrem Praktikum mit oder informieren via Gruppenleitung die Ausbildungslotsin

über zusätzlichen Materialbedarf (z. B. Holz, Töpfe, Beamer o. ä.). Die Messe wird am Montag nach dem Betriebspraktikum aufgebaut und öffnet am Dienstag nach dem Betriebspraktikum für den 8. Jahrgang, der jeweils 90 Minuten von der 1.-4. Stunde die Messe besucht. Interessierte Eltern und Betriebe sind ebenso eingeladen. Im Anschluss an die Messe werden Teilnahmezertifikate über die erbrachte Leistung ausgestellt, die auch in die späteren Bewerbungsunterlagen aufgenommen werden können. Das Ziel der Nachbereitung durch eine Messe dient der Reflektion der Praktikumserfahrung.

Schüler können Information über Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten und Praktikumsbetriebe erhalten, sowie über facetoface-Kontakte best-practice-Praktikumsstellen identifizieren.

Schüler lernen dabei von Schülern (8. Jg. vom 9.Jg.) und Schüler erwerben Kompetenzen für das Eventmanagment, die Öffentlichkeitsarbeit und das Projektmanagment.

Das Praktikumszeugnis wird in der App hochgeladen, so dass es dann bei Bewerbungen und Gesprächen mit der Berufsberatung leicht zugänglich ist.

Im Rahmen des Verbundunterrichts bietet die IGS RoderbruchSuS mit Förderbedarf die Möglichkeit, an jeweils einem Tag in der Woche am praktischen Unterricht an einer BBS teilzunehmen. Mit der BBS 3 und der BBS mebestehen Kooperationsverträge. Hier findet ein Mal pro Woche für einen WPK ein Unterrichtsblock an den BBSchulen statt.

In der Oberstufe können ca. 25 SuS ein Hochschulpraktikum an der Hochschule Hannover absolvieren. Hier werden einige MINT-Studiengänge vorgestellt, Workshops und Vorlesungen besucht. Die interessierten SuS bekommen so in zwei Wochen erste Einblicke in das studentische Leben. Alle Schüler:innen der E-Phase nehmen am Camus Day teil. In der Q-Phase besuchen alle 12. Klassen den HIT der Leibniz Universität. Informationen zu BIZ-Veranstaltungen, HI-Tagen, Studienchecks etc. erhalten die SuS in ihrem Feed in der App.

Handlungsfeld 5:

Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Die Schule organisiert für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern Beratungsmöglichkeiten, unterstützt weitere Schritte im individuellen Berufsorientierungsprozess und legt Verantwortlichkeiten fest.

Die IGS Roderbruch bietet den SuS sowie ihren Eltern die Möglichkeit, sich im Berufsorientierungsprozess durch Beratungsangebote unterstützen zu lassen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres findet zum BO-Auftakt ein Schüler-Elternabend in der Schule statt.Themen für Jahrgang 8 sind: Vorstellung des BO Konzeptes der Schule, Informationen zum Sozialpraktikum, Information zum Inhalt und Ablauf der Potenzialanalyse, Vorstellung des Projektes Ausbildungslotsen (Pro Beruf), Vorstellung des Patenprogramms sowie Angebote zur BO im laufenden Schuljahr.

Im 10. Jahrgang werden die Themen „Mögliche Abschlüsse an der IGS Roderbruch“, „Angebote der Berufsbildenden Schulen“, „Ablauf der BBS-Anmeldung“, „Vorstellung der Angebote der Jugendberufsagentur“, „des Projektes Ausbildungslotsen (Pro Beruf)“ und „der betrieblichen Kooperationspartner“ sowie der "Angebote zur beruflichen Orientierung" im laufenden Schuljahr in einer Aulaveranstaltung den Schülern und Eltern vermittelt.

Im Sek.I-Bereich findet zum Schuljahresbeginn ein Seminar zum Ausbildungsstart im 10. Jahrgang statt. Dieses wird von der Ausbildungslotsin von Pro Beruf durchgeführt und gibt Impulse für die Beschäftigung mit der Berufs- oder Schulwegplanung nach Klasse 10.

Informationen zu Infoveranstaltungen, Angebote der Jugendberufsagentur und Infos zu Messen werden in diesem Seminar bekannt gegeben und sind am Aushang des Berufsinformationsbüros sowie in den Klassen zu ersehen.

Eine weiteres Seminar und eine Informationsveranstaltung im Januar des Schuljahres vermittelt den SuS einen vertieften Einblick in das berufsbildende System. Anschließende Beratungsgespräche unterstützen die SuS bei der passgerechten Wahl eines Angebotes einer Berufsbildeden Schule.

Nach Absprache mit den Stammgruppenleitungen (BO-Check) werden SuS mit Ausbildungswunsch sowie SuS, deren Übergang in die Oberstufe noch fraglich ist, zu Beratungsgesprächen mit dem Berufsberater der Jugendberufsagentur und der

Ausbildungslotsin von Pro Beruf eingeladen. Eltern und Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit individuelle Beratungstermine zu vereinbaren.

Die Berater der Jugendberufsagentur bieten regelmäßig Sprechzeiten in der IGS Roderbruch an. Die Beratungsgespräche werden dokumentiert und weitere Schritte zur beruflichen Orientierung festgelegt. Der Verlauf der beruflichen Orientierung wird mit Schülern, Stammgruppenleitung und der Ausbildungslotsin besprochen und abgestimmt. Die Ausbildungslotsin unterrichtet die Berufsberatung über den Stand der Bewerbungsbemühungen der SuS. Bei den Beratungsgesprächen können die Berater auch auf das Portfolio der App zugreifen und diese Eindrücke, Erlebnisse, Analysen, Unterlagen in Ihre Beratungen mit einbeziehen.

Die Ausbildungslotsin unterstützt SuS bei der beruflichen Orientierung und bietet Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen, dem Erstellen von individuellen Bewerbungsunterlagen, der Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen und Eignungstests.

Individuelle intensive Begleitung bietet das Ausbildungspatenprogramm. Der oder die Patin unterstützt in der beruflichen Orientierung, hilft aber auch bei der Stärkung der Ausbildungsfähigkeit durch Schulung der sozialen Kompetenzen, Übung von Vorstellungsgesprächen und Nachhilfe in den Kernfächern.Das Freiwilligenzentrum unterstützt einzelne SuS ab Jg. 8 bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Nach einen Workshop für Schüler und Eltern im Freiwilligenzentrum können interessierte SuS einen Paten wählen, der sie auf dem Weg in die Ausbildung oder ins Studium unterstützt. Die Paten bieten eine willkommene Unterstützung insbesondere für die SuS an, deren Elternhäuser wenig Kontakt zur Berufswelt haben oder die aufgrund sprachliche Barrieren ihre Kinder im Bewerbungsprozess wenig unterstützen können.

In der Einführungsphase der Oberstufe gibt es im Rahmen der BO-Stunden und der BO-Woche vielfältige Möglichkeiten zum Beispiel durch den Besuch von IHK-Mentoren, die bei der Bewerbung unterstützen. Darüber hinaus haben SuS sowie deren Eltern die Möglichkeit, sich in Problemlagen an die Schulsozialpädagoginnen oder die Beratungslehrerinnen der IGS Roderbruch zu wenden.

Im 12. und 13. Jahrgang bietet die Studienberatung der Jugenberufsagenturverschiedenste Seminare an. In der Vergangenheit waren das folgende: "Wege nach dem Abitur", "Bewerbung auf den letzen Drücker", "Duales Studium - Ist das ein Weg für mich?", "Berufs- und Auswahltests" "Wie bewerbe ich mich für ein Studium".

Über die Möglichkeiten von Freiwilligendiensten, Auslandsaufenthalt und Studienmöglichkeiten im Ausland können sich SuS auf der Messe vocatium und Stuzubi informieren.

Die Reha-Beraterin der Jugendberufsagentur bietet regelmäßig ab Jg. 9 Beratungsgespräche an. An diesen Gesprächen nehmen die SuS, Eltern, Förderpädagogen und die Ausbildungslotsin teil.

Handlungsfeld 6:

Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

Die Schule stellt sicher, dass die Schülerinnen und Schüler eine fundierte und tragfähige Entscheidung für einen Startberuf oder Studium treffen und umsetzen können.

Die Berufs- und Studienorientierung an der IGS Roderbruch läuft bereichsübergreifend in einem klar phasierten Modell ab. Die Berufsorientierung beginnt den Teilnahmen am Zukunftstag sowie den Arbeitsweltbezügen im Unterricht. Anfang des 8. Jahrgangs haben wir eine BO-Auftaktveranstaltung in der Aula. Die Leitfrage "Wer macht was bei der Berufsorientierung?" wird in einem zentralen Schüler und Elternabend beantwortet und den Familien die Konzepte der Berufsorientierung und die Ansprechpartner näher gebracht. Im achten Jahrgang findet dann die erste Messung der BO-Kompetenz statt. Der achte Jahrgang erhält zusätzlich als Dokumentationsinstrument des Berufsorientierungsprozesses die BerufswahlpassApp. Die IGS Roderbruch ist Pilotschule bei der Einführung der App in Niedersachsen.

In der zweiten Phase geht es um die Leitfragen "Wer bin ich?" und "Was kann ich?". Die Frage nach dem eigenen Ich ist zunächst als philosophische Grundfrage zu verstehen, weshalb auch der kooperative Religionsunterricht zu Beginn des Berufsorientierungsprozesses eine entscheidende Rolle spielt. Dieses Fach organisiert das Sozialpraktikum, in dem die Frage nach dem Umgang mit anderen Menschen zentral ist. Außerdem wollen wir die Arbeit am und mit Menschen gemäß unserer Leitkultur besonders wertschätzen.

Nach Durchführung von Selbst- und Fremdeinschätzung zu den eigenen Fähigkeiten (BerufswahlpassApp) nehmen interessierte Teile des 8. Jahrgangs an der Potenzialanalyse der SBH Nord teil, die diese vor- und in Elterngesprächen nachbereitet. Zielgruppe sind vor allem SuS, die die Schule nach der Sek.I verlassen könnten. Ein Fokus der Potenzialanalyse ist daher auch die Ausbildungsreife. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse und der BOX-Messungen werdensowohl mit in die Schüler-Eltern-Lehrer-Sprechtage als auch in die Beratungsgespräche der Jugendberufsagentur übernommen. Diese haben dann schon den Charakter einer Berufswegeplanung. Auch das aktuelle Notenbild fließt mit in diese Gespräche ein. So können potenzielle Abgänger nach Jahrgang 9 frühzeitig erkannt und in Hinblick aufdie Suche nach einem Ausbildungsplatz besonders gefördert werden. Für Schüler, die aufgrund von Beeinträchtigungen in der Inklusion sind, gibt es ein eigenes Berufsorientierungskonzept, das sich an den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten orientiert und in enger Abstimmung mit der zuständigen Rehaberatung und den Förderlehrern erstellt wird. Die IGS Roderbruch nimmt außerdem am Verbundunterricht der BBSen teil.

Im Vorfeld des Betriebspraktikums in Jahrgang 9 finden die BIZ-Besuche statt und auch im AWT Unterricht wird der Leitfrage nachgegangen "Welche Berufe kommen für mich in Frage?". Mithilfe des Berufswahlpasses werden die passenden Berufsfelder schließlich mit dem eigenen Profil abgeglichen. In Jahrgang 11 gibt es eine eigene BO-Woche im erten Schulhalbjahr, in der es u.a. um die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen geht.

Nur Berufe, die eine klare berufliche Orientierung für den Einzelnen bieten, werden von der Schule als Praktikum anerkannt.

Das Betriebspraktikum hat den klaren Fokus auf Betriebe, in denen Ausbildungsberufe erkundet werden können, während die Praxiswoche in Jahrgang 11 auch akademische Berufe in den Fokus nimmt. Bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen sind die Ausbildungslotsin sowie die Ausbildungspaten des FWZ behilflich. Hier werden zum Beispiel Vorstellungsgespräche geübt und auch die Bewerbungsunterlage geprüft.

Die gemachten Erfahrungen werden im AWT-Unterricht und in der BO-Stunde nachbesprochen. In den vergangenen Jahren konnten einige SuS durch ihre Praktika auch Ausbildungsplätze generieren (Klebeeffekt).

Handlungsfeld 7:

Qualifizierte Bewerbung

Die Schule fördert und unterstützt die qualifizierte Bewerbung für einen Startberuf bzw. für einen Studienplatz.

Im Rahmen von Unterrichtsbesuchen durch Auszubildende der Kooperationsbetriebe der IGS Roderbruch werden SuS nicht nur mit Ausbildungsinhalten und Anforderungen während einer Ausbildung vertraut gemacht, sie lernen auch den Ablauf des Bewerbungsfahrens in den Betrieben kennen. Die Ausbildungsbotschafter der IHK kommen zudem in die erweiterte Berufsorientierungswoche in die Jahrgänge 9 und 11. Ausbildungsmentoren aus den Betrieben besprechen wie Bewerbungsverfahren ablaufen und welche Fehler man vermeiden sollte.

Der Schüler-Elternabend zur Beruflichen Orientierung in Jg. 9 und 10 bietet die Möglichkeit, sich über die Anforderungen der Betriebe zu informieren. Hierzu gestaltet eine Vertreterin der Kooperationsbetriebe einen Teil des Elternabends, in dem die Bewerbungsabläufe und die Anforderungen an Auszubildende dargestellt werden.

Im Deutschunterricht in Jahrgang 8 und Jahrgang 9 werden SuS mit den Anforderungen an eine schriftliche Bewerbung vertraut gemacht, die Themen "Lesen von Stellenanzeigen", "Erstellen eines Lebenslaufes und eines Bewerbungsanschreiben" werden bearbeitet. Zu den entstandenen Bewerbungsunterlagen erhalten die SuS eine umfangreiche Einschätzung durch die Lehrkraft.

In der BerufswahlApp gibt es verschiedenste Aufgaben zum Thema Bewerbung, welche die SuS bearbeiten.

Im Zuge der Praktikumsplatzsuche in Jahrgang 8, 9 und 11 und in Vorbereitung auf den Besuch der Bildungsmesse "vocatium" erstellen SuS Bewerbungsunterlagen.

Auf der Bildungsmesse vocatium erhalten sie von den dort besuchten Firmen eine Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen und zum geführten Vorstellungsgespräch. Dort besteht auch die Möglichkeit eines "Bewerbungsmappenchecks".

Im Kunstunterricht wird auch das Thema "Bewerbungsfoto" behandelt. Ein Bewerbungsfoto kann im Fotostudio der IGS Roderbruch erstellt werden und mittels unserer Bildbearbeitungssoftware bearbeitet werden.

In Seminarangeboten während der erweiterten Berufsorientierungswoche haben SuS die Möglichkeit schriftliche Bewerbungen zu optimieren, Internetplattformen zur Onlinebewerbung zu erkunden, Eignungstest zu bearbeiten oder Aufgaben aus Assessments zu bearbeiten.

Das Freiwilligenzentrum bietet SuS ebenfalls die Möglichkeit eines Bewerbungsmappenchecks. Darüber hinaus können SuS individuelle Bewerbungsunterlagen in Zusammenarbeit mit der Ausbildungslotsin von Pro Beruf erstellen, sich auf Vorstellungsgespräche oder Eignungstests vorbereiten.

Die Ausbildungslotsin von Pro Beruf erstellt im Jahrgang 10 eine Abschlussbefragung, um die Qualität der Arbeit durch die SuS beurteilen zu lassen.

Die Informationsmaterialien der Jugendberufsagentur wie Berufswahl-INFO, Planet Beruf u.a. werden im Deutsch- sowie AWT Unterricht genutzt. Informationsbroschüren stehen bei Bedarf im Berufsorientierungsbüro Schülern und Lehrkräften zur Verfügung.

Zur Ausbildungsfähigkeit:

Sicherung von Basiskompetenzen
Unsere Schülerinnen und Schüler mit soliden Möglichkeiten im Bereich der Basiskompetenzen auszustatten ist ein Kernziel der unterrichtlichen Arbeit an der IGS Roderbruch. Drei ineinandergreifende Arbeitsebenen gewährleisten hier eine hohe Erfolgsquote:

Fachunterricht:
Unser Fachunterricht folgt inhaltlich einer spiralcurricularen Logik. Er ist so aufgebaut, das zentrale Unterrichtsinhalten z.B. in den Fächern Deutsch und Mathematik in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen immer wieder aufgegriffen, wiederholt und vertieft werden. Der Wiederholung, Übung und Festigung kommt im Fachunterricht folglich ein besonderer Stellenwert zu.

Auch unser Vertretungskonzept folgt dem didaktischen Grundsatz der Übung und Festigung. Vertretungsunterricht ist inhaltlich so zu organisieren, dass er inhaltlich auf der Basis absolvierter Themen gezielt Wiederholungs- und Festigungsmöglichkeiten bietet.

Gezielte Förderung:
Sind die Defizite in den Fächern Deutsch und Mathematik bei Schülerinnen und Schülern offenkundig und ist damit zu rechnen, dass eine erfolgversprechende Mitarbeit in den Folgejahrgängen beeinträchtigt ist, werden für betroffene Klassen gezielteFördermaßnahmen angesetzt.Förderung erfolgt in diesen Zusammenhängen ausschließlich durch Fachkolleg*innen und in den regulären Fachunterricht integriert (Doppelsteckung). Auf diesem Weg wird ein hohes Maß an Übereinstimmung zwischen Angebot und tatsächlichem Bedarf erreicht.

In den Jahrgängen 5 und 6 ist Förderung in den Basiskompetenzen fester Bestandteil in allen Klassen. Besagte Fachkolleg*innen begleiten die betroffenen Schülerinnen und Schüler flankierend (in Doppelsteckung) im Fachunterricht in bis zu zwei Unterrichtsstunden wöchentlich.

Kooperation mit externen Partnern:
Die IGS Roderbruch kooperiert seit vielen Jahren mit der Bildungsinitiative „Hallo Einstein“ im Stadtteil. Wir empfehlen Schülerinnen und Schülern mit Lerndefiziten ausdrücklich, das Angebot von „Hallo Einstein“ in Anspruch zu nehmen. Besagte Initiative setzt im Rahmen der Lernförderung auf ein ganzheitliches Lernkonzept, das neben fachlichen Inhalten auch soziale und emotionale Kompetenzen stärkt. In motivierenden und positiven Lernumgebungen begleiten die qualifizierten Lernhelfer*innen die Kinder auf ihrem Bildungsweg und helfen ihnen, Basiskompetenzen zu stärken, Freude am Lernen und positive Perspektiven zu entwickeln.

Anbahnung eines angemessenen Arbeits- und Sozialverhaltens
An der IGS Roderbruch wird die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhalten über einen klar definierten Bewertungshorizont geregelt. Dieser Bewertungshorizont versucht die in dem Erlass „Zeugnisse in den allgemeinbildenden Schulen“ (*RdErl. d. MK v. 5.12.2011…)* erwähnten Bewertungsperspektiven zu operationalisieren. Die Abstufung „C“ beschreibt das durchschnittliche Arbeits- und Sozialverhalten.
Die Kriterien zum Erreichen der einzelnen Niveaustufen lauten wie folgt:

Arbeitsverhalten:

A

- weit überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft
- vorbildliche Mitarbeit im Unterricht
- sehr zielstrebig, ausdauernd und außergewöhnlich sorgfältig im Arbeitsprozess
- hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- in Teamprozessen äußerst konstruktiv und kooperativ
- in hohem Maße verlässlich

B

- besondere Leistungsbereitschaft
- stets aktive Mitarbeit im Unterricht
- zielstrebig, ausdauernd und gründlich im Arbeitsprozess
- selbstständig und initiativ
- teamfähig, kooperativ und konstruktiv
- sehr verlässlich

C

- in der Regel leistungsbereit
- kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht
- zielbewusst, beständig und meist sorgfältig im Arbeitsprozess
- selbstständig
- kooperativ
- verlässlich

D

- nur begrenzt leistungsbereit
- Mitarbeit meist nach Aufforderung
- oft unbeständig und oberflächlich im Arbeitsprozess
- ausgeprägter Unterstützungbedarf im Bereich der Arbeitsorganisation
- eingeschränkte Kooperationsfähigkeit
- häufig unzuverlässig

E

- kaum erkennbare Bereitschaft, Leistung zu erbringen
- Verweigerung der Mitarbeit im Unterricht
- vereinbarte Ziele werden nicht umgesetzt, Aufgaben stets flüchtig bzw. gar nicht erledigt
- benötigt stets weitreichende Unterstützung bei der Organisation des Arbeitsprozesses
- in Teamprozessen überwiegend destruktiv
- eine Veränderung der Situation ist auf lange Sicht nicht erkennbar

Sozialverhalten:

A

- ausgeprägte Reflexionsfähigkeit hinsichtlich des eigenen Verhaltens
- in Konflikten sachorientiert und beherrscht, Sensibilität in Problemlagen, eigenständige Suche nach Lösungen
- vorbildliche Einhaltung von Vereinbarungen
- besondere Hilfsbereitschaft, unaufgeforderte Unterstützung von Mitschüler/-innen, Achtung der Befindlichkeiten anderer
- Übernahme von Verantwortung für sich und andere in besonderer Weise
- außerordentliches Engagement für das Miteinander in Stammgruppe und Schule

B

- Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Verhaltens
- sach- und lösungsorientierter Umgang mit Konflikten
- Einhaltung von Vereinbarungen
- hilfsbereit und emphatisch, achtet andere
- Übernahme von Verantwortung für sich und andere
- Engagement für das Miteinander in Stammgruppe und Schule

C

- ansprechbar auf das eigene Verhalten, reflexionsbereit
- Bereitschaft sich Konflikten sachlich zu stellen
- hält sich in der Regel an bestehende Vereinbarungen
- hilfsbereit und tolerant
- verantwortungsbewusst
- Bereitschaft, sich für das Miteinander in der Stammgruppe zu engagieren

D

- Schwierigkeiten, das eigene Verhalten zu reflektieren
- Probleme, sich Konflikten sachlich zu stellen
- häufige Verstöße gegen bestehende Vereinbarungen
- selten hilfsbereit, Züge von Respektlosigkeit und Intoleranz
- Gefährdungen von Mitschüler/-innen und der eigenen Person durch unüberlegtes Handeln
- kaum Interesse an der Klassengemeinschaft

E

- keine Bereitschaft, das eigene Verhalten zu reflektieren
- kaum Respekt gegenüber den Standpunkten anderer, persönlich verletzendes Agieren
- ständige Verstöße gegen bestehende Vereinbarungen
- keine nennenswerte Hilfsbereitschaft, respektloses Verhalten, Intoleranz
- absichtliche Gefährdungen von Mitschüler/-innen und der eigenen Person
- gravierende Störung der Klassengemeinschaft

Diese Kriterien werden den Schülerinnen und Schülern über den sogenannten Jahresplaner (Schul-Organizer) transparent gemacht und in individuellen Bewertungs- und Feedbackgesprächen (siehe Feedbackkultur) z. B. im Rahmen der Lernentwicklungsberichte (5-7) oder der Notenvergaben zum Ende eines Schulhalbjahres immer wieder aufgegriffen.

Eckpunkte unserer Feedbackkultur:

In besagten Gesprächen steht stets u.a. die Perspektive im Mittelpunkt, das Arbeits- und Sozialverhalten auf dem C-Niveau zu sichern bzw. in Richtung des nächsthöheren Niveaus zu entwickeln.

Für Schülerinnen und Schüler, die die Grunderwartungen nicht erreichen, sind unterstützende, flankierende Maßnahmen vorgesehen.

Schülerinnen und Schüler, die im Arbeitsverhalten Schwierigkeiten haben, erfahren gezielte Förderung (organisiert durch Doppelsteckungen im Fachunterricht),die den Schwerpunkt insbesondere auf den Bereich der Arbeitsorganisation legt.
Schülerinnen und Schüler, die im Sozialverhalten den Erwartungen kaum entsprechen, werden ebenfalls intensiv beraten. Hier werden durch die Stammgruppenleitungen Elterngespräche bzw. Gespräche mit den hausinternen Sozialpädagogen initiiert.

Spätestens im Rahmen der Betriebspraktika erfahren die Schülerinnen und Schüler die besondere Relevanz eines adäquaten Arbeits- und Sozialverhaltens. Über die Rückmeldungen der Betriebe zu den Praktikanten wird explizit eine Rückmeldung zu ausgewählten Aspekten des Arbeits- und Sozialverhaltens - wie unten dargestellt - eingefordert.

Integrierte Gesamtschule Roderbruch, Rotekreuzstraße 23, 30627 Hannover
Fon: 0511/168-48701, igs-roderbruch@hannover-stadt.de

Stempel der Firma	**Beurteilung von Schlüssel-qualifikationen:** ARBEITS- und SOZIALVERHALTEN	für das **Betriebspraktikum** vom..... bis .....

von Schülerin/Schüler: (Name, Vorname)	geboren am:

eingesetzt im Bereich:

Arbeitsverhalten

Kriterien / Ausprägung	hervorragend	gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend
Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit					
Lern- und Leistungsbereitschaft					
Ausdauer und Durchhaltevermögen					
Konzentrationsfähigkeit					
Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit					
Kreativität und Flexibilität					

Sozialverhalten

Kriterien / Ausprägung	hervorragend	gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend
Verantwortungsbereitschaft					
Selbständigkeit					
Teamfähigkeit					
Höflichkeit und Freundlichkeit					

Versäumnisse
Verspätungen:
Fehlzeiten-entschuldigt:
Fehlzeiten-unentschuldigt:

Bemerkungen:

Ort / Datum

Unterschrift des / der Beurteilenden